

# Grottkauer Zeitung.

Nr. 88.

Fernsprecher 84.

40. Jahrgang.

Fernsprecher 84.

1920

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal:  
Dienstag und Freitag  
Bezugspreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 4,50 Mark,  
durch die Post bezogen 4,85 Mark für einen Monat 1,25 Mark.  
Eingelohnnummern kosten 20 Pfennig.

Bei Ausbruch von Konjunktur, bei gerichtlicher Einforderung der Beträge oder verspäteter Zahlung wird der gewährte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau.

Freitag den 5. November

## 32 Milliarden Mark jährlich allein für die amerikanische Besatzung

Der Hauptausschuß des Reichstages trat in die Besprechung über die Ausführung des Friedensvertrages ein.

Abg. Dr. Helfferich (Dnt.) forderte, da es sich um die höchste Position des ganzen Etats — über 40 Milliarden Mark — handele, die Anwesenheit des Ministers oder seines Vertreters. Er fragte, ob es bisher nicht möglich gewesen sei, von den Okkupationsmächten genaue Zahlen über die Kosten der Okkupation zu erhalten. Wenn die Angaben des Reichsschatzministers richtig seien, daß Amerika die Kosten seiner 17 000 Mann starken Okkupationstruppen auf jährlich 1220 000 Dollars beziffere, so seien das rund 90 Millionen Papiermark pro Tag oder rund

### 32 Milliarden Mark im Jahre für 17 000 Amerikaner.

Das sei doch eine vollendete Unmöglichkeit.

#### Ein drei Milliarden-Nachtragset

Der preussischen Regierung ist ein Nachtragsetat zugegangen, der in Einnahme und Ausgabe mit rund 3 Milliarden Mark obliegt. Die Einnahmen rekrutieren sich zum größten Teil aus erhöhten Steuereinnahmen, sowie aus dem Erlös von Holz. Die Mehreinnahme aus dem Erlös von Holz wird auf acht Millionen Mark geschätzt. Die Mehreinnahmen aus der Reichseinkommensteuer auf 300 Millionen, aus der Grunderwerbssteuer auf 145 Millionen, aus der Reichserbschaftsteuer 5 Millionen, aus der Umsatzsteuer auf 219 Millionen. Außerdem hofft die Regierung auf eine Einnahme von 300 Millionen aus einer neuen Steuer vom Grundvermögen, die nach Maßgabe eines besonderen Gesetzes beschlossen werden soll.

Unter den dauernden Ausgaben beanspruchten den Löwenanteil die Mehrausgaben für die Dienstleistungverbesserungen für Beamte, Geistliche, Volksschullehrer mit etwa 2 Milliarden Mark. Für die bisherige staatliche Polizei und für deren Umwandlung werden 573 Millionen gefordert. Die Bauten und Beschaffungen aus Anlaß der Verstärkung der staatlichen Polizei erfordern 182 Millionen Mark.

#### Der Parteitag der Deutschen Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei hält ihren Parteitag am 3. und 4. Dezember in Nürnberg ab. Am 2. Dezember geht ihm eine Tagung des Zentralvorstandes voraus.

#### Der Termin der preussischen Landtagswahl

Als Termin der Landtagswahl in Preußen wird jetzt von einer parlamentarischen Korrespondenz der 20. Februar genannt. Wie die Korrespondenz von maßgebender Seite erfahren haben will, sollen nach Vereinbarungen zwischen Reichsregierung und preussischem Kabinett die Neuwahlen zum preussischen Landtage und die Reichstagsnachwahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein zusammen am 20. Februar stattfinden. Der neue Landtag soll dann Mitte März zusammentreten.

### Die Wirtschaftsverträge mit Ungarn, Oesterreich und Tschechien

Berlin, 4. November. Dem Reichsrat und dem Reichstag gehen demnächst drei Gesetzentwürfe über die Wirtschaftsverträge zu, die Ministerialdirektor von Stöckammer namens der deutschen Regierung mit den Regierungen von Deutsch-Oesterreich, der Tschechoslowakei und Ungarn abgeschlossen hat. Diese Handelsverträge stellen die ersten Abkommen dar, die die wirtschaftlichen Beziehungen zu einem Teil des Auslandes, die durch den Krieg bzw. durch den Friedensvertrag unterbrochen waren, wieder in völkerrechtliche Formen fassen.

Der österreichische Vertrag ist auf dem alten Handelsvertrag mit der österreichisch-ungarischen Monarchie aufgebaut, trägt aber den neuen Verhältnissen soweit als möglich Rechnung. Die Verhandlungen mit der Tschechoslowakei wurden in so freundschaftlichen Geiste gepflogen, daß ein weitgehendes Entgegenkommen beiderseits möglich war. Die Verhandlungen mit Ungarn lehnen sich ebenfalls an den alten Handelsvertrag an, der zwischen dem Deutschen Reich und der österreichisch-ungarischen Monarchie bestanden hat. Das deutsch-ungarische Wirtschaftsabkommen wurde am 1. Juni, die drei Abkommen mit der Tschechoslowakischen Republik am 29. Juni und das deutsch-österreichische am 1. September unterzeichnet.

Alle drei Abkommen bauen sich auf dem Grundsatz der Meistbegünstigung auf. Die gezielte Fortentwicklung von Handel und Verkehr ist ferner durch Gewährung der freien Durchfuhr gesichert. In dem Abkommen mit der Tschechoslowakei und Oesterreich kommt auch der Regelung der Grenzbeziehungen große Bedeutung zu. Der gemeinsame Eisenbahnverkehr ist geregelt worden. Besondere Abkommen sind mit der Tschechoslowakei über den gegenseitigen Verkehr von Kohle und mit der Tschechoslowakei und mit Oesterreich über die Regelung gewisser finanzieller Fragen geschlossen worden, ferner mit der tschechoslowakischen Regierung ein besonderes Abkommen über die Anwendung des Artikels 297 des Friedensvertrages von Versailles, der das Liquidationsrecht der alliierten und assoziierten Mächte regelt, und ein damit im Zusammenhang stehender Staatsangehörigkeitsvertrag.

#### Die Präsidentenwahl in Amerika

Harding gewählt

Die „Agence Havas“ berichtet, daß Senator Harding zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt worden ist.

Nach dem Bekanntwerden seiner Wahl zum Präsidenten erschien Harding auf seinem Balkon und hielt, zu Tränen gerührt, folgende Ansprache:

Ich habe gemeinsam mit Ihnen gearbeitet. Ich habe mich immer bemüht, Ihnen gegenüber mit vollständiger Ehrenhaftigkeit zu handeln. Wenn das Schicksal mich nun zum Präsidenten bestimmt, so wünsche ich gegenüber allen Völkern ein loyales Verfahren einzuschlagen.

#### Die Forderung auf Ablieferung der Milchflühe

London, 4. November. Mit Bezug auf die Mehrforderung deutscher Milchflühe gab der Vertreter des Auswärtigen Amtes im Unterhause eine Erklärung ab, die sich im wesentlichen mit der von uns übermittelten Darstellung des Sachverhalts deckt, der dem „Manchester Guardian“ aus Paris zugeht. Er setzte hinzu, die Wiedergutmachungskommission werde bei

Anzeigen-Gebühren für die sechsmal gesplante Wietztesbederen Raum 50 Hg., Werklame 1,50 Hg. Bei dreimaliger Wiederholung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle Ring Nr. 1, Dienstag und Freitag bis 12 Uhr mittags entgegen. — Postfachkonto Breslau 20 416.

einer Entscheidung in dieser Sache u. a. auch solchen eigenen Bedürfnissen Rechnung tragen, die nach ihrer Ansicht für die Erhaltung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens Deutschlands wesentlich seien. Von irgendeinem ernsthaften Mangel in Belgien habe er nichts gehört, wohl aber von einem solchen in Frankreich. Der deutsche Viehbestand ist nach seiner Angabe von 20 994 000 Stk. im Dezember 1913 auf 15 882 000 im März 1919 gefallen, während der französische in derselben Zeit von 14 787 000 auf 12 373 000 zurückgegangen sei.

#### Neue Erhöhung der Eisenbahntarife in Sicht

Wie das „B. L.“ erfährt, tritt der Sachverständigenbeirat des Reichstages für Tariffragen im Reichsverkehrsministerium zu einer Sitzung zusammen, in der die Möglichkeit der Notwendigkeit besprochen werden soll, die Personen- und Güterverkehrsstarke auf der Eisenbahn zu erhöhen. Da das Anwachsen der Beförderungsbefähigung in keiner Weise mit dem Anziehen der Materialpreise Schritt gehalten habe, ist zu erwarten, daß der Sachverständigenbeirat einer Erhöhung zustimmen wird. Voraussetzungen dürfte die Frage besonderer Karten zu ermäßigten Preisen für dringende Berufsfahrten u. a. berührt werden.

## Aus Oberschlesien

### Polnische Vergewaltigung deutscher Schulen

In Karf, Kr. Beuthen, erschienen am 2. d. Mo. der Gemeindevorsteher und die polnische Fraktion des Schulvorstandes in der Volksschule und erklärten dem Lehrerkollegium, daß die Schule „auf Wunsch des Volkes“ sofort zu schließen sei und der Unterricht erst dann wieder aufgenommen werden dürfe, wenn er im ersten Schuljahr nur in polnischer Sprache erteilt werde. Der Lehrkörper mußte der gleichzeitigen Gewaltandrohung weichen und den Schulbetrieb bis auf Weiteres einstellen. — In Kubielski, Kr. Pleß, hatte vor wenigen Tagen der Lehrer Ed. sein Amt wieder übernommen, das er beim letzten Polenputsch hatte niederlegen müssen. Als bald wurde ihm von polnischer Seite erklärt, daß er seine Tätigkeit wieder einstellen müsse, da er deutschen Unterricht erteile. Der Lehrer war gezwungen, den Unterricht wieder einzustellen.

### Polnischer Werbungsschwindel

In Ratibor wurde im Namen der katholischen Volkspartei der Saal des Hotels Hansa für einen „öffentlichen, wissenschaftlichen Vortrag“ gemietet, den am 2. November ein Privatdozent Dr. Wipiel aus München über die historische Entwicklung Oberschlesiens halten sollte. Die deutschen Besucher sahen dann zu ihrem Erschaunen, daß es sich um eine Veranlassung der polenfeindlichen Oberschlesischen Volkspartei handelte, denn fast sämtliche Polenführer Ratibors waren anwesend und der „wissenschaftliche“ Vortrag lief auf den Versuch eines Nachweises hinaus, daß Oberschlesien ein nur gewaltsam germanisiertes polnisches Land sei. Darauf aber verlangten die Deutschen eine Aussprache, und nun widerlegte Professor Wipiel in glänzender Weise die Ausführungen des Dr. Wipiel. Obendrein teilte ein Vorstandsmitglied der Hotelbetriebsgesellschaft Hansa der Versammlung mit, wie die Polen die Hergebe des Saales nur dadurch erreicht hätten, daß sie unter falscher Flagge agierten. Die Polen sahen sich heringefallen, schlossen die Versammlung und zogen ab, während ihnen ein deutsches Vaterländisches Lied nachklang.

## Lokales und Provinzielles.

Grottkau, den 5. November 1920

— Zur Verstärkung der Grottkauer Polizei sind 6 Sicherheitsbeamte eingetroffen.

— Einbruch in ein Schuhwarengeschäft. In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Einbruch in das Schuhwarengeschäft verübt. Auch hier wurde die Ladentür mittels Nachschlüssel geöffnet und dann die gestohlenen Waren 39 Paar Schuhe im Gesamtwert von 8000 Mark in einem Wagen fortgeschafft. Da der Diebstahl nicht verifiziert ist, erleidet er also einen recht erheblichen Schaden.

— Ein Fahrrad gestohlen wurde aus dem Kellerräumen Grundstück auf der Promenade.

— Eine 2 Bentner schwere Zuchtia wurde dem Stellenbesitzer Theodor Hoffmann in Seifersdorf gestohlen.

— Der Reichsbund für Kriegsbeschädigte, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebene hält nächsten Sonntag bei Franke seine Monatsversammlung. Das starke Anwachsen dieser Vereinigung beweist, welche Vorteile die Mitglieder haben. Alle Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen sind herzlich willkommen. Siehe Inserat.

— Kreisversammlung. Der Schleische Bauernverein wird am Dienstag, den 9. November, vormittags 9 1/2 Uhr im Ritterstalle zu Grottkau eine Kreisversammlung abgehalten. Näheres ist aus dem Anzeigenteile zu erfahren.

— Der Landwirtschaftliche Kreisverein hält am Donnerstag, den 11. November 1920, vormittags 9 1/2 Uhr in Grottkau, im Saale des Hotels zum Ritter eine Versammlung mit nachfolgender Tagesordnung ab: 1. Vortrag des Herrn Max Moloff aus Breslau: „Was hat die Landwirtschaft zu erwarten vom Sozialismus Kommunismus, Bolschewismus, und von einer Weltrevolution“. 2. Freie Vespredung. 3. Eingiehung der Mitgliederbeiträge. 4. Aufnahme von Mitgliedern.

— Das Finanzamt Grottkau sendet uns folgende Verichtigung zu: Im lokalen Teil der Nr. 86 befindet sich ein Artikel „Vorläufiger Steuerbescheid und Lohnabzug“. In diesem Artikel ist gesagt, daß Empfänger eines vorläufigen Steuerbescheides diesen zusammen mit der Steuerkarte dem Finanzamt vorzulegen haben. Das ist unzutreffend. Der Empfänger eines vorläufigen Steuerbescheides, dem von seinem Lohn ein Betrag für Steuern oder ein bärer Betrag abgezogen worden ist, hat vielmehr die Steuerkarte oder die Quittung über den baren Abzug der Hebestelle d. i. die zuständige Gemeindekasse vorzulegen. Nicht das Finanzamt sondern die Gemeinden ziehen die Einkommensteuer ein.

— Für Auswanderer. Beim Reichswanderungsamt häufen sich in letzter Zeit die von amtlichen und privaten Stellen stammenden Nachrichten, in denen über das ungebührliche und unwürdige Verhalten zahlreicher deutscher Auswanderer im Ausland Klage geführt wird. So heißt es in einem Bericht:

„Es ist notwendig darauf hinzuweisen, daß die bisher mit den Einwanderern gemachten Erfahrungen ungünstig sind. Bei den meisten gewinnt man den Eindruck, als ob sie nicht ganz normal sind. Entweder stellen sie die unglaublichesten Forderungen oder Ansinnen, sind fahrig, unzuverlässig in ihren Angaben und oft sichtlich unter so eigenartigem seelischen Druck, daß es beängstigend wirkt, oder sie haben ganz vergessen, warum sie eigentlich ausgewandert sind, sind mit allem unzufrieden, klumpen auf alles, ganz besonders auf die hiesige deutsche Kolonie und die Behörden, die nach ihrer Meinung nur für sie da sind und sie auch mit Mitteln zu unterstützen haben, wenn sie die ihnen abgebotene, meist nur mit allergrößter Schwierigkeit besorgte Beschäftigung und Unterkunft ablehnen mit der Begründung, daß sie arbeiten auch in Deutschland gekonnt hätten. Bei den meisten scheint das aber Krankheit zu sein.“

Ein derartiges Verhalten dient dazu, die Deutschen als Auswanderer in fremden Ländern unbeliebt zu machen und die ganze deutsche Sache zu schädigen. Es liegt daher im Interesse der deutschen Auswanderung, diesem Uebelstande nachhaltig entgegenzuwirken. Die Zweigstelle des Reichswanderungsamts, Breslau 18, Raiser Wilhelmplatz 20 gibt über alle Einzelheiten in den verschiedenen Auswanderungsständen genaue Auskunft.

— Das Befahren der Bürgersteige ist verboten! Es gibt kaum ein Verbot gegen das mehr gesündigt wird als dieses. Besonders geeignet zum Radfahrersport scheint der Bürgersteig der Bahnhofstraße. Ständlich kann man dort die Herren Radfahrer beobachten, wie sie, die Fußgänger zum Ausweichen zwingend, in möglichst flotten Tempo fahrend, eine Gefahr besonders für die Kinder und die alten schwerhörigen Leute bedeuten. Selbstschuß der Bürgersteige durch rücksichtslose Anzeigen der Sünden ist hier die einzig wirksame Hilfe.

— Früher Winter. Die Wetterkundige es angekündigt, hat der schneidende Oktober klugen Nordwind und darauf bereits eine Temperatur bis zu 6 Grad unter Null gebracht. Noch steht das Vorjahr mit seinem zeitigen, kalten Schneefall in unlesbarer Erinnerung; doch mag die Hoffnung recht behalten, daß strenge Herren nicht lange regieren. Bei den aus höchst geschraubten Preisen für Kohle und Holz wäre es für die meisten ein betrübender Gedanke, wenn diese Witterung von Dauer sein sollte. Garren doch auch noch viele Gackelbrüder der Vergnügen, denen die Kälte gefährlich werden könnte; und alles, was für die menschliche Ernährung dienen kann, muß in jetziger Zeit als kostbares Gut betrachtet werden.

— Lähre, die zur Erblindung führen. In letzter Zeit sind häufig Lähre in den Handel gekommen, die u. a. die Bezeichnung „Nosenlähre“ tragen und den Verbrauchern schwere Schädigungen des Sehvermögens zugefügt haben. Man warnt vor diesen Lähren, die aus Brennpilz hergestell sind und deren Genuß zur völligen Erblindung führen kann.

## Jeder besuche den bunten Abend im Ziergarten am Sonnabend, den 6. November, abends 7 Uhr.

**Brieg. Streik.** Die gesamte Arbeiterkraft der Firma F. W. Moll A.G. ist wegen Gegenlägen mit der Firma in Lohnstreik in den Ausstand getreten. Es streikten etwa 350—400 Personen.

**Münsterberg. Mord.** In der Gegend von Linden wurde die bei dem Stellenbesitzer Hampel in Arbeit stehende Dienstmagd Hedwig Goldmann auf dem nach Groß-Nossen führenden Wege ermordet aufgefunden. Es wird ein Liebesdrama vermutet.

**Hirschberg. Streik.** Die Transportarbeiter sind heute wegen Lohnforderungen in den Streik getreten.

**Hirschberg. Waldbrand.** Im Forstrevier Schneegrube bei Agnetendorf vernichtete ein großer Waldbrand gegen 3000 Festmeter geschlagenes Holz. Der Schaden ist bedeutend. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt. Ein zweiter Waldbrand bei Ludwigslust nahm nicht so großen Umfang an.

**Görlitz. Eingegangenes Blatt.** Das Wochenblatt der U. S. P. D. „Freies Wort“ ist infolge des Parteispaltens eingegangen.

Schriftleitung Konrad Menzel Grottkau.

## Wettervorhersage

für Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag.

Sonnabend (6. 11.): Zunehmend bewölkt, etwas milder werdendes Wetter und stellenweise etwas Schnee.

Sonntag (7. 11.): Blemlich trübes, windiges Wetter mit etwas Niederschlägen (Schnee). Temperatur nahe an Null.

Montag (8. 11.): Aufheiternd, zuerst nur etwas Frost, dann kühler. Die Niederschläge hören auf.

Dienstag (9. 11.): Blemlich heller, trocken, kälter.

## Vereinskalender

Kriegsbeschädigte u. s. w. Sonntag 4 Uhr Monatsversamm. b. Franke

Kreislandwirtschaftsverband Sonntag abends 7 Uhr bei König

Turn-Verein. Montag 8 Uhr Turnstunde im Ziergarten.

Gesell.-Verein. Montag 8 Uhr Sitzung im Vereinslokal.

Rath. Jugend-Verein. Dienstag 8 Uhr Sitzung bei König.

12)

## Dornenwege.

Roman von E. Dreßel.

(Macht die Verboten.)

Die Passanten lachten über sie, denn eine gut gekleidete junge Dame, die ohne Schirm und Handschuhe in dieser Tropenhitze schnelsten Ganges hinarbeitete, war selbst in dem bunten, bewegten Berlin eine ungewöhnliche Erscheinung.

Zunächst ließ man sie unbewußt, und so stürzte sie weiter an dem sich allmählich vererbenden Menschenstrom vorbei, bis sie in einen unbefestigten Teil des großen Parks gelangte und hier auf eine Bank niederlief, total erschöpft und nebenher von einem brennenden Hungergefühl bis zur Ohnmacht geküßt, denn das physische Bedürfnis eines jungen, gesunden Magens läßt sich nun einmal nicht von den Schmerzen, welche das Herz randvoll füllten, jähigen.

Es dunkelte vor ihren Augen, ihr Kopf fiel schwer zurück. In halber Bewußtlosigkeit hörte sie wie aus weiter Ferne eine Stimme bestürzt sagen: „Am Gottes Willen, Fräulein Marion, was ist Ihnen? Wie kommen Sie überhaupt ohne Begleitung in diese Einsamkeit?“

Wahsam schlug sie die Augen auf. Zu schmerzhafter Undeutlichkeit sah sie einen älteren Herrn vor sich stehen. Ihr vergrößerter Blick vermochte keine Gesichtszüge nicht zu unterscheiden, aber die fremdbildige Stimme kannte sie. So sprach nur ihres Vaters guter Freund, der Geheimrat Breitenborn. Und da umklammerten ihre beiden Hände hilflos seine elegant beleidete Rechte. „Ich —“ — sie kam nicht weiter, denn sie hatte nun völlig das Bewußtsein verloren. Allein der Geheimrat wußte als einflussreicher Familienvater mit Frauenschwächen umzugehen. Schnell entledigte er sich der Handschuhe, tauchte sein Taschentuch in einen nahen Becher, deren eine große Anzahl den Park durchstreuten, und kühlte wiederholt das Gesicht der Ohnmächtigen. Und so bemerkte er jetzt auch die große Veränderung, die mit ihr in den wenigen Minuten, da er sie nicht gesehen, vorgegangen war. Hatte Krankheit die quälende Friehe des schönen lebensfröhlichen Mädchens aufgezehrt? Die Trauer um den Vater allein konnte nicht wohl solche Verheerung in dem jungen kräftigen Geschöpf verursacht haben. Dennoch, selbst in dieser Schwächlichkeit, der tiefen Leidenslässe, war sie reizend. Ja, sie rißte ihn geradehin.

Das blühende Augenpaar der glücklichen Braut hatte er immer bezaubert mit jenem obliedlichen Interesse, das uns etwa ein schönes Kunstwerk entzückt betrachtet läßt, diese Hilflosigkeit aber, der weiche Zug um ihren fest geschlossenen Mund, der von herben Seelenqualen sprach, griff an sein persönliches Gefühl. Er hatte eine einsame, milde Seele und sie tat sich weit auf in weichen Erbarkeiten für die holde kleine Marion, die jetzt so wegwandern aus sah, als habe sich das Glück, alles Gute und Schöne der Welt von ihr gewandt.

Nun regte sie sich. Aufsteigend öffnete sie die Augen und sah den Geheimrat neben sich. Er hatte den Arm flüchtig unter ihren schmerzenden Kopf geschoben, der nun an seiner Schulter einen jankten Halt gefunden, und sein milder Blick hatte etwas väterlich wütiges, das ihr unendlich wohl tat.

Ach, diese Last im Schutze des Starks! Sie gehörte nicht zu jenen Selbstbewußten ihres Geschlechts, die kein Bedürfnis nach mitleidiger Anlehnung und den Tröstlichkeiten der Nähe haben, und sie hatte zu lange allein gestanden in ihren bitteren Leiden und Verwundungen, um nicht die augenblickliche Geborgenheit wie einen tiefen seligen Frieden zu empfinden.

Eine kleine Weile überließ sie sich still dieser köstlichen Waffentruhe. Allein sie konnte nicht lange wahren, denn ihre Zukunft hieß erneuter Kampf. Ihre Kräfte zusammennehmend, richtete sie sich auf, indem sie leise sagte: „Ich danke, lieber Herr Geheimrat, Sie haben mir wohlgetan.“

„Und daß ich jetzt im rechten Moment zur Stelle war. Da scheide mich noch einer den Zufall.“ lächelte er ihr ermunternd zu. „Kam nämlich gestern aus Karlsbad.“ erzählte er weiter, „und bin augenblicklich auf meiner ärztlich verordneten Bewegungstour, bei welcher Gelegenheit ich mich zugleich nach meinem kleinen Müdel in ihrer schönen Ziergartenvilla umzusehen gedachte. Da läuft mir Fräulein Marion plötzlich mit der Flüchtigkeit eines jungen Viehes über den Weg. Ich hinter ihr her, aber mit solchem Dauerlauf konnten meine so viel älteren Glieder natürlich nicht Schritt halten. Sie waren mir immer einige Längen voraus, kleiner Durdgänger. Endlich aber hatten Sie genug von der Eskapade. Auch Ihre Kraft war am Ende, und ich erreichte Sie gerade, als Sie ohnmächtig zusammenbrachen. Marion, wenn nun ein anderer Sie in dieser Lage gefunden hätte! So einsam ist selbst dieses entlegene Ziergarten nicht, daß Sie vor belästigenden, oder auch nur neugierigen Passanten sicher gewesen wären.“

(Fortsetzung folgt)



## Gassperrstunden

Die Gassperrstunden werden wie folgt festgelegt:  
von vormittags 8 1/2 — 11 Uhr,  
nachmittags von 1 — 3 1/2 Uhr,  
von 10 Uhr abends ab vermindelter Druck.

Allmählich wird Mittwochs vormittag und Donnerstags den ganzen Tag das Gas für gewerbliche Betriebe freigegeben.  
Grottkau, 4. November 1920.

Der Magistrat.  
Dr. Kralozieck.

## Reichsbund für Kriegsbeschädigte Kriegsteilnehmer und Kriegs-hinterbliebene.

Sonntag, den 7. d. Mts. nachm. 4 Uhr, im Frankenhof

## Monats-Versammlung

Tagesordnung:  
Rassenbericht, Geschäftsbericht  
Sachen- und Futterverteilung.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Der Vorstand.

## Stenotypist(in)

sofort für Grottkau gesucht.  
Sehr flottes Stenographieren und Maschinenschreiben Bedingung. Offerten unter A 11 an die Geschäftsstelle d. Bg.  
Jungere Mann sucht per sofort gut

## möbl. Zimmer

Angebote unter F 1, an die Geschäftsstelle d. Bg.

## Landfleischerei

## oder Gasthaus

mit einigen Morgen Acker per bald zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote erbeten an Kaufmann Thiel, Grottkau.

## Ein schwarzer guter Uniformmantel

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

## Rohe Häute

## und Felle

kauft und zahlt höchste Preise

## Felle- u. Häute-Zentrale

Grottkau

Junkernstrasse 22

## Visitenkarten

in moderner Ausführung fertigt an

Buchdruckerei

Konrad Menzel.

# Gebr. Barasch G. m. b. H. Breslau

Unsere

Sehenswerte und reichhaltige Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.

Große Auswahl in Geschenkartikeln für Knaben und Mädchen

Vereine, Anstalten usw. erhalten für Einbescherungen  
Bergünstigungen

Schon jetzt gekaufte Gegenstände werden bereitwilligst bis  
zum Jahre aufbewahrt und rechtzeitig ausgeliefert

Wir empfehlen ferner unsere bedeutenden Läger in

Damen- u. Herren-Bekleidung  
Handschuhe :—: Strümpfe  
Trikotagen :—: Wollwaren  
Herren- und Damen-Wäsche

Kleiderstoffe Baumwollwaren  
Gardinen Teppiche Möbelfstoffe  
Puh- und Modeartikel  
Seidenband und Spitzen

Kurzwaren :—: Handarbeiten  
Galanterie- und Lederwaren  
Haus- und Küchen-Geräte  
Lebensmittel :—: Zigarren

Zwanglose Besichtigung unserer Verkaufsräume erbeten || Prompter Versand durch unsere auswärtige Expedition

Solide Preise! — Größte Pünktlichkeit!

Jetzt ist es Zeit

Ihre

Herbst- u. Winter-  
Garderobe

zu

zum

Reinigen  
und Färben  
zu geben; desgl.

Decken, Stoffe, Gardinen,  
Portieren, Teppiche usw.

Aufträge nimmt ohne Mehrkosten entgeg.:  
R. Koppernack, Ring 95.

Tadellose Arbeit!

W. Kelling

Achtung!

„Peri“

bester Schutz gegen Einbruchdiebstahl  
Vertreter für Stadt  
und Landkreis Grottkau

Elektra

Brieg, Paulauerstraße 11.

Installateure und Wiederverkäufer  
bedeutende Preisermäßigung

Achtung!

Achtung!

Intelligenter Knabe  
kann sich als

Lehrling

melden in der  
Buchdruckerei

K. Menzel

Elegante

Puppenstuben

Tapeten

eingetroffen

Buchhdlg. Ring 1

## Corpedo-Schreibmaschine

Neustes Modell der Weltwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.  
Einige der vielen Vorzüge dieser Maschinen sind:



sofort und dauernd  
sichbare Schrift  
auswechselbare Außen-  
wagen u. Innenwagen  
auswechselbare  
Schreibwalze  
bequeme Abstellstellung  
fast geräuschloser Gang  
zweifarbige Schrift und  
Kolonnenstempel  
usw. usw.

Vertretung für den Kreis Grottkau:  
Buchhandlung Ring Nr. 1

## Jugendbücher

:: Sehr grosse Auswahl ::  
vom Billigsten bis zum Besten

Buchhandlung Ring 1

## Stroh aller Sorten

bei Stellung von Strohpreffe  
:: Draht und Pressmesser ::

Maschinenstroh mit  
Strohseilen gebunden

Breidrusch- u. Flegeldruschstroh  
zu höchsten Tagespreisen in vollen  
Waggonladungen zu kaufen gesucht.

J. Priwin, Breslau, Nikolaistr. 78/79.

Tel. Abt.: Strohprimwin-Breslau  
Telefon: Dfhe 6285.

## Kalender für 1921

Regensburger Marienkalender

Monika-Kalender

Notburga-Kalender

Allgemeiner Familienkalender

Schlesischer Bauernkalender

Heimat-Kalender

Der gemüthliche Schlüssinger  
sind zu haben

Buchhdlg. Ring 1

Wandkalender  
Abreißkalender  
Kalenderblock

Vorrätig in der

Buchhdlg. Ring 1

## Post-karten-Alben

in jeder Preislage  
noch billig abzugeben

Buchhdlg. Ring 1

## Pack-Papier

Für Händler

Buchhdlg. Ring 1

## Ziergarten Sonabend, den 6. November 1920 Bunter Abend

zu Gunsten vertriebener Aus-  
landsdeutscher (Rückwandererhilfe)

**Theater-Vorführungen**  
Ernte und heitere Vorträge  
Tanz-Pantomime  
Künstlerische Gesangsvorträge  
Effektvolles Fackelschwingen  
Lichtbilder aus Grottkau.

**Eintrittskarten**  
im Vorverkauf Buchhandlung Ring 1 zum Preise  
von 4, 3 und 2 Mark.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr Anfang Punkt 7 Uhr

Nach den Vorführungen **Tanz.**  
**Generalprobe**  
Freitag, den 5. November, abends 7 Uhr  
Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark, Kinder 50 Pf.  
nur an der Kasse.

## Einladung

Dienstag, den 9. November cr.  
vormittags 9 1/2 Uhr

findet  
im großen Saal, im Hotel zum Ritter, in Grottkau  
eine Kreisversammlung  
des Schlesischen Bauernvereins  
für den Kreis Grottkau  
statt.

### Tagesordnung

1. Eröffnungsansprache. Präsident von Schalscha-Frohman
2. Wahlen des Kreisverbandesvorstandes
3. Die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft. Sekretär Mücke-Breslau
4. Verschiedenes.

Breslau, den 2. November 1920

Der Vorstand  
des Schlesischen Bauernvereins.

### Aufruf!

Unter veränderten Namen und mit zeitgemäß veränderten Zielen, aber mit dem gleichen Ziele zum deutschen Vaterlande hat der aus dem früheren Flottenverein hervorgegangene **Deutsche Seeverein** seine Tätigkeit aufgenommen und mit der Werbung von Mitgliedern begonnen.

Für den Kreis Grottkau ist der Unterzeichnete zur Auskunftsstellung und Entgegennahme von Beitrittsanträgen bereit.  
Vog. Galkendorf.

Das

**Reichsverpflegungsamt Heife**  
(früheres Proviantamt)

hat mit dem freihändigen Ankauf von

# Hafer

der neuen Ernte frei Magazin oder  
waggonfrei Vollbahnverladestation be-  
kommen. Einkieferungen mit Fuhrre-  
 können jeden Werktag vorm. erfolgen.  
Säcke stehen leihweise zur Verfügung.

Der Ankauf von

## Heu u. Stroh

wird fortgesetzt.

Ablieferungscheine für Hafer werden erteilt.

Dem geehrten Publikum von Grottkau und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft der

## Firma Kosterlitz

käuflich erworben und verkaufe sämtliche Bestände in

Schnitt-, Woll- u. Schenware zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

**A. Kosterlitz Nachf.**  
Grottkau, Ring.

### Tharnau Gasthaus zu den 3 Linden

Sonntag, den 7. November

## Kirmes-Tanz-Kränzchen

Anfang 4 Uhr

wozu freundlichst einladet

**O. Hoffmann.**

### Tharnau Gasthaus zur Erholung

Kirmes-Montag, 8. Novbr.

## Konzert und

## Tanz

Anfang 7 Uhr

Es ladet freundlichst ein

**Wende.**

### Woisselsdorf

Sonntag, den 7. November 1920

## Zur Kirmes-Feier

## Hasen-, Gans- u. Entenessen

Es ladet freundlichst ein

**Karl Langner, Gasthofbesitzer.**

### Lichtenberg, Umlaufs

Zur Kirmes-Nachfeier  
Dienstag, den 9. November

## Großes Streich-Konzert

angeführt von

**Münsterberger Stadtorchester**

Leitung **W. Förster, Stadtmusikmeister.**  
Novitäten-Programm! Verschiedene Solis  
Anfang 7 1/2 Uhr Eintritt 3,00 Mark.

Nach dem Konzert:

## Vornehmes Tanzkränzchen

(Wiener Ballmusik)

Freundliche Einladung

**W. Förster**

Stadtmusikmeister

**Umlauf**

Gasthofbesitzer.

### Spirituosen sowie Weinlager

empfehlen an Gastwirte  
und Wiederverkäufer

## Rudolf Haehnel, Brieg

Schloss-platz 1.

Destillation u. Weingroßhandlung

Telefon 447.

### Mahagoni - Ausziehtisch

zu verkaufen. Näheres in der Geschäfts-  
stelle d. Btg.

### Kaufe nur 1 Tag in Grottkau alte Gebisse

einzelne Zähne, Brennsteife, ausländische

alte Gold- und Silbermünzen

sowie Gold- und Silberbruch

Zahle für Gebisse bis 1000 Mark

für Brennsteife bis 200 Mark

Jedoch kein Zahn unter 8 Mark.

Einkauf nur Sonabend, 6. Novbr., im Hotel schw.

Bär, Zimmer 1, von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends

**König.**

### Lichtspiele Grottkau

Sonabend, den 6. November, 7/8 Uhr

## Abendvorstellung

Sonntag, den 7. November

## 2 Vorstellungen

Anfang 5 und 7/8 Uhr

Montag, den 8. November, um 7/8 Uhr

## Abendvorstellung

Nur für Erwachsene. — Ende Punkt 10 Uhr.

### Gomunculus

Von Prof. Robert Heintz in 3 bindenden Abteilungen.

2. Abt.

### 1. Abteilung

### Der künstliche Mensch

6 Klein-Alte 6 Klein-Alte

In der Hauptrolle: Das Jährl. Ein wissenschaftliches, tief-  
erregendes Bild aus dem heutigen, modernen Leben.

Uebersicht: Prof. Dr. Mann ist es nach mühe-  
vollen Forschungen in seinem Laboratorium gelungen, das  
tiefste Geheimnis der Natur abzufragen, einen künstlichen  
Menschen zu schaffen. Die ganze Erde ist erfüllt unter  
der Macht dieser Entdeckung. Dieser mächtige, künstliche  
Mensch kann und wird nie begreifen, was Liebe, Menschen  
und ihr Wesen sind.

Anmerkung: Dieses gewaltige Werk ist in 3 Teile  
gebunden und ist jeder Teil als Folgerung zum Ganzen zu  
besichtigen. Gomunculus ist ein Prachtwerk, ähnlich  
„Herrin der Welt“.

Beachten Sie die Fotos an den Kellamenschen.

Preise der Plätze. Nummerierter Speck 3,50 M.,

1. Platz 2,50 M., 2. Pl. 1,50 M.

Vorverkauf jeden Tag Gasthof Deutscher Kaiser l. Btg. Ring.

Geöffnete Vorstellungen

Zeitig kommen, guten Platz. — Gutgeheizter Saal.

(Von jetzt ab mit verstärktem Orchester).

Um gütigen Zuspruch bitten

**W. Nippert.**

### Achtung! Schlachtgeflügel!

Suche Dauerlieferanten für Enten, Gänse u. Hühner

Offerten mit Preisangabe erbittet

**Max Eberhardt**

Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 26.

### Hoher Nebenverdienst

eventuell Existenz wird Landwirten, Handwertern,  
kleinen Gewerbetreibenden, Arbeitern, sowie Damen

in allen Dörfern und Städten geboten. Kapital nicht  
erforderlich. Einblendung genauer Abreden unter BL 2410  
an **Rudolf Mosse, Breslau.**